

# „Musikalischer Botschafter Mannheims“

## HHV Rheinklang setzt die Tradition des „Rheinauer Abends“ mit Konzert fort

**RHEINAU.** „Als Rheinauer weiß ich, wie wichtig die Arbeit Ihres Vereins im Stadtteil ist“ – treffender als Bürgermeister Lothar Quast in seiner Laudatio lässt sich das Wirken des Handharmonikaver-ein Rheinklang über die ver-gangenen Jahre nicht in einem Satz zusammen fassen. Einen kleinen Einblick davon liefer-te das zwölfköpfige Hobbyor-chester „Die Tastenflitzer“ un-ter Dirigent Gerd Stiefenhöfer zum Rheinauer Abend im Saal des Restaurants „Zur Tenni-

sterrasse, zu dem der HHV-Vorsitzende Dr. Hans Jürgen Kuhr zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte.

„Gaststätten und ihre Nebenräume spielten in der Ver-gangenheit des HHV ja stets eine große Rolle“, schmun-zelte Kuhr im Blick auf die Vereinshistorie. Erst 1961 mit dem Bau des Nachbarschafts-hauses fanden die Handhar-monikaspiele ein geeignetes Domizil, zog 1993 in die Kon-rad-Duden-Schule um. Doch schon seit 1961 wurde die

Qualität der begeisterten Mu-siker immer besser, erinnerte Kuhr in seinem Schnelldurch-lauf an erfolgreiche Wertungs-spiele und errungene Musik-preise.

Dann verriet er auch, dass der Name „Handharmonika-verein“ mittlerweile ein klei-ner Etikettenschwindel sei: „Ich glaube, wir haben heute keinen einzigen Spieler mehr im Verein, der die traditionelle Handharmonika überhaupt spielen kann.“ Längst hat das vielseitigere Akkordeon das Ursprungsinstrument abgelöst. Der Vorsitzende nannte auch den wichtigsten Grund dafür: „Die Handharmonika erzeugt unterschiedliche Töne, wenn man das Instrument zieht oder drückt, während das Akkorde-on konstant bleibt.“

Wie sich dies anhört, de-monstrierten die Tastenflitzer. „Unsere jüngste Gruppe“, be-tonte Kuhr. Hier haben sich Spieler zusammengefunden, die das Instrument, aus den verschiedensten Gründen teil-weise über Jahre zur Seite ge-

legt haben und die nun wieder die Lust auf das gemeinsame musizieren gepackt hat. Mit „Harmonika auf Wander-schaft“, „Exodus“ und „Blue Tango“ zeigte das erst 2010 entstandene Orchester eine be-eindruckende Bandbreite. Ne-benbei sind „Die Tastenflitzer“ auch Beleg für Kuhrs Aussage, „dass wir rund 100 Mitglieder haben, rund die Hälfte davon ist auch aktiv und ein Groß-teil ist unter 20 Jahren.“ Das freute auch den Bürgermei-ster. „Der Verein hat eine ge-sunde Altersstruktur“, meinte er auch mit Blick auf die sieben Schul-Kooperationen. „Auf dem Weg zu einer Be-werbung als europäische Kul-turhauptstadt 2020 brauchen wir die Impulse der Vereine und der HHV Rheinklang hat über 75 Jahre stets wichtige Impulse gesetzt“, meinte er auch mit Blick auf die wei-deraufgenommene Tradition der „Rheinauer Abende“. „Ich hoffe, dass sich diese Traditi-on weiter fortsetzt.“



Bürgermeister Lothar Quast hatte dem Jubiläumsverein ein kleines Gastgeschenk mitgebracht. Fotos: Endres